

Anmeldung

Anmeldung per E-Mail, Telefon oder Telefax an das Frankfurter Kinderbüro:

E-Mail: marlene.haas@stadt-frankfurt.de

Telefon: 069 / 212 390 01

Telefax: 069 / 43 02 47

Eine Anmeldung ist aufgrund der begrenzten Plätze erforderlich.

Anmeldeschluss

21. November 2011

Anmeldung

- ☐ Ja, ich nehme am
5. Frankfurter Familienkongress teil.

- ☐ Kinderbetreuung

Alter Anzahl

Name

Vorname

Organisation / Firma

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Datum/Unterschrift

Tagungsort

Haus am Dom
Domplatz 3
60311 Frankfurt am Main

Anreise

Öffentlich: U4 und U5 - Station „Dom/Römer“, Straßenbahn
Linien 11 und 12 - Haltestelle „Römer/Paulskirche“

PKW: Parkhaus „Konstabler“ und „Hauptwache“
Das Parkhaus „Römer“ ist wegen Umbauarbeiten geschlossen.

Veranstalterin

Stadt Frankfurt am Main / Dezernat Bildung und Frauen
Frankfurter Kinderbüro

in Kooperation mit:



Frankfurter Kinderbüro

Schleiermacherstraße 7
60316 Frankfurt am Main

Telefon 0 69 / 212 390 01

www.familienfreundliches-frankfurt.de



5. Frankfurter Familienkongress

1. Dezember 2011

Frankfurter Bündnis für Familien

in Kooperation mit



STADT  FRANKFURT AM MAIN
Dezernat Bildung und Frauen

Die Entdeckung der Großeltern oder das Miteinander der Generationen

Die Vielfalt der heutigen Familienmodelle bringt sehr verschiedene Beziehungsformen hervor. Dies spiegelt sich auch in den neuen, differenzierten Formen von Großelternschaft wieder. Die Dauer der Großeltern-Enkel-Beziehungen ist aufgrund der gestiegenen Lebenserwartung länger und erstreckt sich häufig über mehrere Jahrzehnte. Das Wissen um diese Beziehung und die ihr innewohnende Bedeutung für beide BeziehungspartnerInnen ist vermehrt Gegenstand von Wissenschaft und Forschung.

Was bedeutet der Kontakt mit den Großeltern für die Entwicklung und seelische Reifung der Enkelkinder? Wie sieht die Unterstützung der Großeltern in einer flexibilisierten Arbeitswelt aus, die eine Vereinbarkeit von Familienleben und Beruf nur begrenzt zulässt? Was suchen, finden und geben Enkelinnen und Enkel in der Beziehung zu Großeltern und hat sich dies in den letzten Jahrzehnten verändert? Wo liegen die Potenziale und Ressourcen dieser Bindung und welchen Beitrag leistet sie für die Gesellschaft?

Diesen Fragestellungen geht der 5. Familienkongress nach und stellt die Bindung über zwei Generationen in den Mittelpunkt der Tagung. Diese Bindungsformen sind durch kulturelle Muster geprägt und können sowohl familial als auch nicht-familial sein. In der Praxis erfährt das Thema große Resonanz: Vom Angebot der Großeltern-Kurse über Opa-Oma-Vermittlungen bis hin zu generationenübergreifenden Projekten. Die aktuelle Bandbreite der Angebote wird durch die Infobörse präsentiert.

Das Frankfurter Bündnis für Familien erkennt alle Formen von Familie als gleichwertige und gleichgewichtige Lebensformen an. Die Vielfalt von Familienmodellen mit unterschiedlichen ethnischen, kulturellen und religiösen Facetten reicht von der Herkunftsfamilie über die Wahl- und Patchworkfamilie bis zu Alleinerziehenden und den Familien des Freundes- und Bekanntenkreises. Die Chancen, Dynamiken und Möglichkeiten der Großeltern-Enkel-Beziehung für beide BeziehungspartnerInnen zu entdecken, ist ein wesentliches Ziel des Kongresses.

**„Erst bei den Enkeln
ist man dann soweit,
dass man Kinder
ungefähr verstehen kann.“**

Erich Kästner



Veranstalterin

Stadt Frankfurt am Main
Dezernat Bildung und Frauen
Frankfurter Kinderbüro

Moderation

Dipl.-Ing. Angela Fuhrmann
Moderation und Prozessbegleitung

Kinderbetreuung

Für den Zeitraum der Tagung wird vom pme Familien-Service eine kostenlose Betreuung für Kinder angeboten.

Übersetzung in Gebärdensprache

Frau Matzner-Richter
DGS- Dolmetscherin der Stadt Frankfurt

Infobörse und Lesecke

5. Frankfurter Familienkongress

9.00 Eröffnung des 5. Frankfurter Familienkongresses und der Informationsbörse

9.30 Begrüßung und Einführung

■ Dr. Manuela Rottmann
Dezernentin für Umwelt, Gesundheit
und Personal

Familiale Bindung über Generationen

■ Prof. Dr. Rüdiger Kißgen
Universität Siegen

10.30 Kaffeepause

**11.00 Familie größer denken - Großeltern gehören
auch in der Familienbildung dazu**

Erfahrungen und Ergebnisse von Großelternkursen

■ Frau Dr. Karin Hater
Büro für sozialwissenschaftliche
Projekte, Aachen

**Generationsübergreifende Erziehung: Die Rolle
von Großmüttern im internationalen Vergleich**

■ Dipl. Psych. Johanna Teiser
Universität Osnabrück, Niedersächsisches
Institut für Frühkindliche Bildung und Entwicklung

**12.00 Vegetarischer Mittagsimbiss und
Informationsbörse**

13.00 Stadterfrischungen

**14.00 Der Bürgerhaushalt 2011 als Chance
für das Frankfurter Bündnis für Familien**

■ Uwe Becker, Stadtkämmerer

14.30 Das Frankfurter Bündnis für Familien

■ Monika Hofmann, Koordinatorin Frankfurter
Bündnis für Familien, Frankfurter Kinderbüro

14.45 Ideen- und Dialogforum zum Kongresssthema

16.00 Kaffeepause

16.30 Resümee

17.00 Ende des Kongresses